

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 9. März 1940.

Ehrung Dr. Karl Luegers.

Kranzniederlegung durch Bürgermeister Neubacher.

Bürgermeister Dr. Ing. Hermann Neubacher wird heute (Sonntag) am Denkmal Dr. Karl Luegers einen Kranz niederlegen. Damit ehrt er die grossen Leistungen des am 10. März 1910, also vor dreissig Jahren, Verstorbenen, der als Vorkämpfer des modernen Wien neue Wege in der Kommunalpolitik beschritt und damit nicht nur für seine Vaterstadt Vorbildliches leistete, sondern darüber hinaus für die moderne Stadtverwaltung überhaupt richtungweisend wurde.

Die Spuren von Luegers Leistungen sind in Wien auf Schritt und Tritt wahrnehmbar. Er war es, der die mächtigen, von den Gesellschaften des Grosskapitals ausgebeuteten Gas- und Tramwaybetriebe verstädtlichte und eigene städtische Gaswerke und Elektrizitätswerke erbaute. Damit, sowie durch die Elektrifizierung des Verkehrswesens erschloss er der Stadt neue, sichere Einnahmequellen, die den Ausbau der Wasserversorgung, eine umfassende Regulierung, Kanalisation und Modernisierung der Stadt und die Ausgestaltung des Schulwesens, ihre reiche Ausstattung mit Gartenanlagen sowie jene Grundankäufe ermöglichten, vermittels der die Stadt mit einem Wald- und

Wiesengürtel und einer Höhenstrasse umgeben werden sollte. Durch die Eingemeindung des riesigen Gebietes am linken Donauufer sorgte er für die industrielle Entwicklung der Stadt vor. Ihm verdankt Wien ferner u. a. das riesige Versorgungsheim in Lainz und das moderne Spital der Stadt Wien sowie die Ausgestaltung der Armen- und Kinderfürsorge.

Als Lueger starb, stand unter der Menge, die am Tage seines Begräbnisses die Strassen säumte, auch Adolf Hitler, der ihn späterhin "den gewaltigsten deutschen Bürgermeister aller Zeiten" nannte.

oooOooo

Zwei Hugo Wolf - Gedächtniskonzerte

Anlässlich der 80. Wiederkehr des Geburtstages von Hugo Wolf veranstaltet das Kulturamt der Stadt Wien im Verein mit der Konzerthausgesellschaft zwei Gedächtniskonzerte mit Werken des Künstlers. Am 12. März singt Kammersänger Schmitt-Walter im Mozartsaal des Konzerthauses Lieder von Hugo Wolf, am 14. d. findet ebendort unter Leitung von Generalmusikdirektor Hans Weisbach ein Orchesterkonzert statt, bei dem u. a. das Stadtorchester Wiener Symphoniker, der Staatsopernchor unter Leitung von Ferdinand Grossmann, der Wiener Männergesangsverein und Kammersänger Karl Schmitt-Walter mitwirken.

Im Orchesterkonzert wird ein Scherzo für grosses Orchester uraufgeführt, dessen Handschrift sich im Besitz der Stadt Wien befindet. Das Scherzo bildet den 2. Satz einer Symphonie, deren Komposition in die Jahre 1876 und 77 fällt. Der 17-jährige Künstler zeigt in dem Scherzo besondere Gestaltungskraft und ausgeprägten Sinn für den Orchesterklang.

oooOooo